

## Dachverband Sozialdiakonin, Newsletter 38, Sommer/Herbst 2015

Präsidium: Verena Koshy

Telefon: 031/849 16 38

Mail: verena.koshy@kg-koeniz.ch

Bestellen/Abbestellen des Newsletters über: newsletter@dachverband-sozialdiakonin.ch

### 1. Rückblick auf die Delegiertenversammlung vom 8. Juni

Neben den ordentlichen Geschäften mussten die Delegierten über die Statutenänderungen Stellung beziehen. Die neuen Statuten werden mit dem Protokoll zusammen verschickt. Astrid Schatzmann vom TDS Aarau hat über die neue Ausbildung Sozialdiakonie mit Gemeindeanimation HF informiert. Diese Ausbildung wird am TDS Aarau ab 2016 angeboten. Am TDS Aarau findet am Dienstag, 22. September 2015, 16.15-17.45 eine Informationsveranstaltung statt. Ab anfangs Oktober können weitere Informationen auf der Homepage ([www.tdsaarau.ch](http://www.tdsaarau.ch)) nachgelesen werden.

Im Vorfeld der Delegiertenversammlung wurde dem Vorstand zwei Rücktritte bekannt gegeben:

**Urs Meier-Zwingli**, Präsident des Diakonatskapitel St. Gallen hat seit 2005 den Dachverband in der Überprüfungscommission der DDK (Deutschschweizerische Diakonats Konferenz) vertreten. Auf Ende 2015 hat er seinen Rücktritt aus dieser Kommission bekannt gegeben. Der Vorstand dankt Urs Meier-Zwingli für seine jahrelange Arbeit und die sehr wertvollen Beiträge in der Überprüfungscommission. Mit seiner grossen Erfahrung - auch im Bildungsbereich - konnte er vielen Kolleginnen und Kollegen eine neue berufsspezifische Anerkennung zur Sozialdiakonin / zum Sozialdiakon aufzeigen. Seine Freude am Beruf des Sozialdiakons konnte immer wieder mit seinen treffenden Voten an den verschiedensten Veranstaltungen gespürt werden. An der Präsidien- und Delegiertenversammlung vom 9. November werden wir Urs verabschieden. Wir alle wünschen ihm weiterhin viel Freude und Gottes Segen auf seinem weiteren Berufsweg.

Es freut mich, dass **Johannes Kuoni**, Präsident des Diakonatskapitels Graubünden, bereit ist, sich in der DDK als Nachfolger von Urs Meier-Zwingli in der Überprüfungscommission zur Wahl vorschlagen zu lassen. Auch er hat eine langjährige Erfahrung im Bereich Sozialdiakonie. Wir wünschen Johannes Kuoni viel Freude in seinem neuen Amt.

**Sigwin Sprenger** hat an der letztjährigen Delegiertenversammlung seine Mitarbeit im Vorstand auf ein Jahr beschränkt. Seine kompetenten Bemerkungen zu den verschiedensten Punkten wurden im Vorstand sehr geschätzt. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Als Nachfolgerin von Sigwin konnte **Christina Förster** gewählt werden. Sie arbeitet in Riehen im Sozialdienst der ev. ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Ihre Stelle im Rauracherzentrum ist eine von dreien, die einen Leistungsauftrag der Gemeinde Rie-

hen erfüllen. Gemeinsam mit dem röm. kath. Sozialdienst St. Franziskus und dem Sozialdienst des Vereins Gegenseitige Hilfe, steht sie allen Einwohnern von Riehen-Bettingen beratend und unterstützend zur Seite.

Christina ist seit 10 Jahren bei der ev. ref. Kirche Basel-Stadt angestellt und engagiert sich seit vielen Jahren im Vorstand des Diakoniekapitels Basel Stadt für die Anliegen ihrer sozialdiakonischen KollegInnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Unser langjähriger Revisor Markus Brunner wurde einstimmig für eine weitere Amtszeit gewählt. Herzlichen Dank für seinen Einsatz.

## **2. Informationen aus der Diakoniekonferenz vom 12. Mai 2015**

Neu ist Urs Woodtli Stebler, (Aus- und Weiterbildung Diakonie, Abteilung Kirchentwicklung der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, Präsident der Diakoniekonferenz) Mitglied der Steuergruppe „Motion Diakonie“ .

Claudia Hubacher informierte über den Stand der Dinge im Zusammenhang mit der Motion Diakonie, „Bündelung der Diakonischen Gefässe“. Die Herbst-Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Kirchenbundes SEK hat an der Herbstversammlung 2014 zugestimmt, dass die Gefässe Diakoniekonferenz des SEK, Deutschschweizerische Diakonatskonferenz (DDK) und das KIKO-Projekt „diakonie.ch“ unter einem Dach „Diakonie Schweiz“ zusammengeschlossen werden. Das Organigramm hat eine dreistufige Organisationsstruktur, ist innerkirchlich ausgerichtet und dem SEK angegliedert. Im Moment ist die Steuergruppe daran, die geforderten Massnahmen für diese neue Diakoniestruktur umzusetzen. Als Erstes wird das Mandat verschriftlicht, um das gemeinsame Dach als eine Konferenz des Kirchenbundes auszuformulieren. In diesen Prozess werden die Diakoniekonferenz des SEK, die Deutschschweizerische Diakonatskonferenz (DDK) und die KIKO miteinbezogen. In einem 2. Schritt wird die rechtliche Zusammenführung von Diakonatskonferenz (DDK) und „diakonie.ch“ in Angriff genommen. Abschliessend folgt die personelle Besetzung der Organe von „Diakonie Schweiz“. Die neue Struktur „Diakonie Schweiz“ sollte am 1. Januar 2017 umgesetzt sein.

Das Thema der Konferenz lautete: „Menschenhandel - in Deiner Nachbarschaft?“ Dazu äusserten sich Eva Andonie (FIZ) und Markus Gähwiler von der Stadtpolizei Zürich. Die Vorträge sind auf der Homepage der Diakoniekonferenz aufgeschaltet. Beide Vorträge waren sehr interessant und zeigten die Schwierigkeiten, mit denen sich die Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) und auch die Stadtpolizei auseinandersetzen müssen.

## **3. Informationen aus der DDK vom 19. Mai 2015**

Die Konferenz im Frühjahr beinhaltet meistens die verschiedenen Tätigkeitsberichte (Diakonatsrat, Ausbildungskommission, Überprüfungscommission und Savoir Social) und Finanzielles.

Im 2. Teil wurde das Thema „Kirche als Ausbilderin – eine Auslegeordnung“ behandelt. Berichtet wurde von Paul Kleiner, TDS Aarau, Urs Noser, St. Gallen und Urs Woodtli, Zürich. Dass die Kirchen Fachleute ausbilden können/sollten ist zu wenig bekannt. Dies sollte unbedingt geändert werden. Die anschliessende Diskussion hat gezeigt, dass sich die Kirchen vermehrt an Berufsmessen und bei Berufsinformationzentren (BIZ) präsentieren sollten.

#### 4. **Infoveranstaltung vom 9. Juni über die neue Ausbildung zur Gemein- deanimatorin HF** (Monika Z'Rotz)

Die Höhere Fachschule für Gemeindeanimation HF, hfg ist eine neu gegründete Schule mit Standort in Luzern. Die berufsbegleitende 3- oder 4-jährige Ausbildung orientiert sich an den Zielen, Arbeitsweisen und Methoden der Gemeinwesenarbeit und der soziokulturellen Animation sowie der Erwachsenenbildung.

Gemeindeanimatorinnen und Gemeindeanimatoren HF sind praxisnah ausgebildete Profis und arbeiten für private und öffentliche Trägerschaften wie beispielsweise politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Institutionen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Organisationen im Bereich Alter, Quartiervereinigungen oder andere soziale Einrichtungen.

Die nächste **Infoveranstaltung** findet am 22. September 2015 in Luzern statt.

Es ist im Interesse der Kirchen, wenn wir dafür Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen würden. Die Kantonalkirchen müssen dafür von uns (den einzelnen Diakoniekapiteln) sensibilisiert werden.

Unter folgendem Link findet ihr die Ausbildungsbroschüre:

[http://www.curaviva.ch/files/F8B86QP/hfgbroschuere\\_a4\\_web.pdf](http://www.curaviva.ch/files/F8B86QP/hfgbroschuere_a4_web.pdf)

Um die doppelte Qualifikation als Sozialdiakonin zu erwerben, fehlt aber noch der theologische Teil, dieser kann z.B. am TDS Aarau erarbeitet werden

Aus meiner Sicht ist das eine spannende Ausbildung, besonders für BewerberInnen mit theologischer Bildung. Wenn ich das Berufsziel Sozialdiakonin hätte und müsste ganz bei Null beginnen, würde ich mich wohl eher für die integrierte Ausbildung am TDS Aarau entscheiden.

#### 5. Termine

Die Präsidien- und Delegiertenversammlung findet statt am 9. November in Zürich. Im nächsten Jahr findet die Delegiertenversammlung am 6. Juni und die Präsidien- und Delegiertenversammlung am 14. November in Zürich statt.

